

CHRONOLOGIE DER REVOLUTION IN LYON

THEMENGEBIET

RAUM 18: DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION



Dreifarbige Kokarde, Kokarde der Lyoner Armee während der Belagerung von Lyon im Jahr 1793, Tuch, 1793, Inv. 513

Die Zeit der Zustimmung (1789-1792)

14. März 1789: Generalversammlung der 3 Stände in der Kirche Les Cordeliers

In Voraussicht auf die Generalstände von Versailles vom Mai 1789 tritt eine Generalversammlung aus 300 Mitgliedern des Klerus, 317 Adligen und 350 Abgeordneten der Stadt und des Umlands in der Kirche Les Cordeliers zusammen. Die Versammlung beschließt, dass jeder Stand seine Abgeordneten wählen und ein Beschwerdeheft zusammenstellen soll. Der Dritte Stand fordert darin die Abschaffung des Stadtzolls*, der seit dem Beginn des 18. Jh. ständig gestiegen ist.

30. Juni – 5. Juli 1789: Die Massenunruhen des Juli

Das Scheitern der Debatten in Versailles, die Ausrufung der "Nationalversammlung" durch den Dritten Stand (17. Juni) und der Ballhauschwur (20. Juni) veranlassen den König, die 3 Stände erneut zu einer Debatte einzuladen. Eine Entscheidung, die das Konsulat von Lyon mit festlicher Beleuchtung und einem Te Deum feiert – was mehrtägige Auseinandersetzungen zwischen den Bürgern und dem Volk nach sich zieht, das lieber den Erfolg seiner Forderungen gefeiert hätte!

Angesichts des Beschlusses der Einwohner, keinen Stadtzoll mehr auf importierte Waren zu bezahlen, untersagt der Militärkommandant Imbert Colomès (1729-1808) jegliche Versammlungen und richtet eine Freiwilligenkompanie aus dem Bürgertum ein, um die Ordnung wieder herzustellen: die so genannten *Muscadins* (Stutzer).

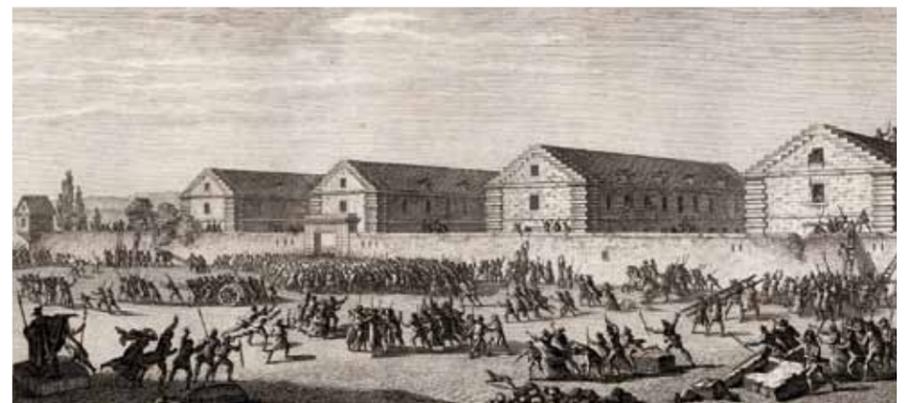
August 1789: Die Eroberung des Schlosses Pierre Scize

Um die von ihm mitgetragene Unterdrückung der Aufstände vergessen zu machen, versucht das Lyoner Bürgertum, sich dem Dritten Stand anzuschließen. Angesteckt von dem durch den Sturm auf die Bastille vom 14. Juli herrschenden föderativen Geist, unternimmt das Bürgertum im August 1789 den Versuch, das Schloss Pierre Scize zu erobern. Doch das Volk lässt sich nicht täuschen und wohnt dieser Zurschaustellung lediglich als

Zaungast bei, wohl spürend, dass ihm die Herrschaft über die Lage verloren zu gehen droht (Inv. 364 – Pierre Ancise wird an die Bürger übergeben).

7. Februar 1790: Plünderung des Arsenal

Der Befehl Imbert Colomès' an die *Muscadins*, die Nationalgarde, als Vertretung des Volks, im Arsenal abzulösen, wird von dieser sehr übel genommen, und so ergreift sie die Waffen und geht siegreich aus der Plünderung des Arsenal hervor. Colomès flieht und versucht, Lyon zur royalistischen Hauptstadt von Frankreich zu machen, in der die Emigranten Zuflucht nehmen können. Doch ab 1790 wird diese royalistische Verschwörung von Volk nicht mehr hingegenommen.



Plünderung des Arsenal von Lyon am 7. Februar 1790, Lithographie, Berthault, 18. Jh. Inv. 55.80.4

30. Juni 1789: Das Föderationsfest

Als Vorspiel zu dem in Paris veranstalteten Föderationsfest zur Feier des 1. Jahrestags des Sturms auf die Bastille richtet Lyon sein eigenes Fest aus, das am 30. Juni in der Brotteaux-Ebene stattfindet. Rund um einen Felsen und eine Freiheitsstatue wird eine Messe abgehalten, auf die politische Reden und ein Volksfest zur Feier des Triumphs der Revolution folgen!

19. September 1792: Die Petition der Revolutionärinnen

Die Frauen fordern einen festen Handelspreis für Grundnahrungsmittel, sie demonstrieren auf der Straße und setzen schließlich die gewünschten Preise durch, ohne dass die Nationalgarde eingreifen muss.



LESENSWERT:
Info Zoom
Die Pike
der Revolutionäre
und die Petition
der Bürgerinnen
von Lyon

.../...

Die Zeit des Umbruchs (1793)

Februar – Mai 1793: Instabile Lage im Magistrat: Chaliers* gegen Rolandisten*

In der Nacht vom 4. auf den 5. Februar erlaubt der von den jakobinischen Chaliers dominierte Magistrat das Anordnen von Hausarresten und führt 300 Personen vor ein Revolutionstribunal, trotz des Einspruchs des rolandistischen Bürgermeisters Antoine Nivière-Chol, der darauf hin zurücktritt. Ein neuer rolandistischer Bürgermeister, Jean-Emmanuel Gilibert, wird am 27. Februar gewählt, tritt jedoch bereits am 9. März zurück. Neuer Bürgermeister wird der Chalier Antoine-Marie Bertrand, der drastische Maßnahmen ergreift: Installation einer Guillotine in der Stadt (Inv. 524), Brotsteuer, Wohlfahrtsausschuss, Revolutionstribunal und Sansculotten-Armee usw.

Im Mai jedoch übernehmen die Rolandisten die Macht in den revolutionären Überwachungskomitees. In der Nacht vom 29. Mai setzen die Rolandisten die Anhänger Chaliers gefangen (Inv. 52.307 - Büste); Chalier selbst wird am 16. Juli auf der Guillotine hingerichtet.

Diese Revolte der Liberalen gegen die zentralistische Macht der Jakobiner findet in Lyon genau zu der Zeit statt, als in Paris die Anhänger des „Bergs“, die *Montagnards*, die Macht im Nationalkonvent übernehmen und die Girondisten verdrängen. Von nun an beginnt die Trennung zwischen Paris und Lyon.

Sommer 1793: Anti-Jakobinismus in Lyon

Über den Gewaltstreich der Jakobiner empören sich die Magistrate zahlreicher Orte. Lyon übernimmt die Führung der föderalistischen Bewegung, die sich weigert, die Zentralgewalt anzuerkennen. Doch die Republik muss einig und unteilbar sein. Der Nationalkonvent kann eine solche Rebellion nicht dulden. Und so befiehlt General Kellermann den Vertretern der Alpenarmee, in Lyon die Gesetze der Republik wieder durchzusetzen...

9. Oktober 1793: Die Belagerung von Lyon (Inv. 379)

Der Nationalkonvent befiehlt durch Couthon das Bombardement von Lyon: Unter dem Kommando von Louis-François Perrin de Précý (1742-1820) (Inv. 1322.22) wird die Stadt im September allmählich eingekreist (Inv. SN 14 - Belagerungsbrot). Am 29. September fällt das Fort Sainte-Foy, die Anlagen von Saint-Irénée und Saint-Just folgen. Die Zivilbehörden kapitulieren am 9. Oktober 1793 mittags. Der Nationalkonvent beschließt die Zerstörung der Stadtmauern und ordnet an, dass Lyon, weil es die Freiheit bekämpft habe, seinen Namen verlieren und nunmehr „*Ville-Affranchie*“ (Befreite Stadt) heißen solle.

Glossar

Stadtzoll (octroi): Eine vom Magistrat erhobene Einfuhrsteuer auf Waren, insbesondere Grundnahrungsmittel, die zu höheren Verkaufspreisen führt.

Chalier (oder „Mathevon“): Bezeichnet eine jakobinische Strömung unter der Führung des Lyoners Joseph Chalier.

Rolandist: Geht auf Jean-Marie Roland de la Platière zurück und bezeichnet eine Strömung der Girondisten: Anhänger des wirtschaftlichen Liberalismus und der föderalistischen Bewegung.

1793-1794: „Commune-Affranchie“ (Inv. G 40.402 Karte der Umgebung von Commune-Affranchie)

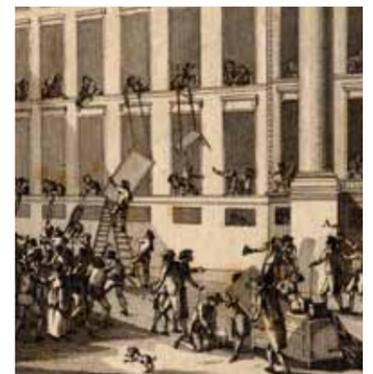
Die geschlagene konterrevolutionäre Stadt wird aus dem Register der Städte der Republik gestrichen. Der Nationalkonvent entsendet seine Emissäre Couthon und anschließend Collot d'Herbois nach Lyon, um das Urteil zu verkünden und die Stadt niederzuwerfen.

Es werden verschiedene Gerichtsbarkeiten eingerichtet: die Militärkommission, die Volksjustizkommission, die temporäre Revolutionskommission, das „Tribunal der Sieben“ usw. Am 4. Dezember 1793 werden bei den Massakern der „Mitrailades“ 60 Verurteilte in der Brotteaux-Ebene hingerichtet.

Als Sinnbild der nationalen Rache werden die Fassaden am Place Bellecour zerstört.



Die Erschießung der Lyoner in Brotteaux, 4. Dezember 1793, Zeichnung, Jean-Paul Flandrin, Stich, Paul Constant Soyer, 1845, Inv. N 1945.16



Zerstörung zweier herrlicher Fassaden am Place Bellecour, Couthon und die Menge vor der Fassade, Auszug, Stich, anonym, Ende 18. Jh., Inv. N 3832

Die Zeit der inneren Kämpfe (1794-1799)

Oktober 1794 – 1799: Anti-Jakobinische Rache

1794 nimmt die Stadt wieder den Namen Lyon an. Mit dem Fall Robespierres ist der Moment der konterrevolutionären Vergeltung gekommen. Selbst der Bürgermeister Salamond redet der Gewalt das Wort und fordert die Lyoner auf, „die Terroristen der Terroristen“ zu sein. Die revolutionären Symbole werden zerstört und die „*Mathevons*“* aus der Stadt gejagt. Am 4. Mai 1795 ist für die *Mathevons* in verschiedenen Gefängnissen der Stadt die blutige „Bartholomäusnacht“ gekommen. Am 24. Juni wird durch einen Bericht Marie Joseph Chéniers, der einen Sitz im Nationalkonvent inne hat, Lyon erneut als „vogelfrei“ dekretiert: Die Verantwortung für die Massaker wird den Jesuiten zur Last gelegt und die Komplizenschaft der lokalen Behörden unterstellt.

Die Gewalttätigkeiten zwischen *Mathevons* und Royalisten dauern bis 1799 an, und Lyon erlebt eine Vielzahl royalistischer Komplotte, die sämtlich vereitelt werden.

1799 kehrt Napoleon Bonaparte von seinem Ägyptenfeldzug zurück und macht Station in Lyon, wo er als Held empfangen wird.